

GAP nach 2020: Landwirtschaft und ländliche Räume im gesellschaftlichen Wandel

Prof. Dr. Peter Weingarten
Thünen-Institut für Ländliche Räume

Auftaktveranstaltung Erstellung österreichischer GAP-Strategieplan,
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus,
Wien, 13. Mai 2019

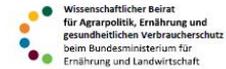
- Herausforderungen für die Landwirtschaft
- Herausforderungen für ländliche Räume
- Die GAP nach 2020
- Fazit

Gesellschaftliche Funktionen der Landwirtschaft

„Landwirtschaft erfüllt eine Vielzahl gesellschaftlicher Funktionen: sie produziert vor allem Nahrungsmittel, aber auch Biomasse für die energetische und stoffliche Nutzung, prägt Kulturlandschaften und Biotope und bestimmt das Tierwohlniveau. Darüber hinaus beeinflusst sie soziale und wirtschaftliche Strukturen.

Zur Förderung der gesellschaftlichen Funktionen der Landwirtschaft sollte die Politik den Rahmen so setzen, dass das unternehmerische Handeln der Landwirte gleichzeitig dem Gemeinwohl dient.“

(WBAE 2018, S. i)



Für eine gemeinwohlorientierte
Gemeinsame Agrarpolitik der EU
nach 2020:
Grundsatzfragen und Empfehlungen

Stellungnahme

April 2018



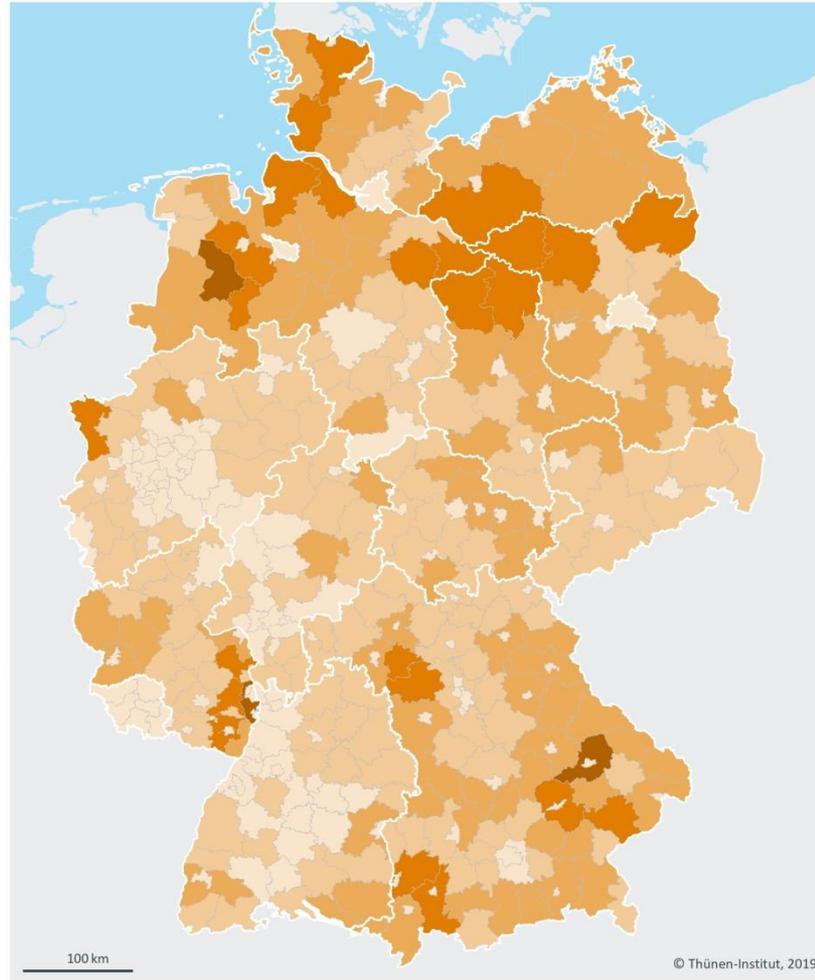
Herausforderungen für die Landwirtschaft

- **Beitrag zur Sicherstellung der globalen Versorgung mit sicheren und vielfältigen Nahrungsmitteln**
- **Wettbewerbsfähigkeit bei offenen Märkten**
- **technischer Fortschritt (Digitalisierung etc.)**
- **Umwelt- und Tierschutz**
- **Klimaschutz und Klimaanpassung**

Herausforderungen für die Landwirtschaft

- **wachsende Entfremdung von Landwirtschaft und Gesellschaft**
- **abnehmende Bedeutung der Landwirtschaft**
 - als Wählerpotenzial
 - in wirtschaftlicher Hinsicht

1,4 % aller Erwerbstätigen in Deutschland in der Land- wirtschaft



Anteil Erwerbstätiger in der Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei an allen Erwerbstätigen

Ø Deutschland: 1,42%

Kreistypen

Ø sehr ländlich / weniger gute sozioökonomische Lage:	3,2%
Ø sehr ländlich / gute sozioökonomische Lage:	2,5%
Ø weniger ländlich / gute sozioökonomische Lage:	1,9%
Ø weniger ländlich / weniger gute sozioökonomische Lage:	2,2%

Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2019
Berechnungsstand 08/2017
VG250, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2016

Jahresdurchschnitt 2016 in %

- ≤ 1
- > 1 bis 3
- > 3 bis 5
- > 5 bis 7
- > 7

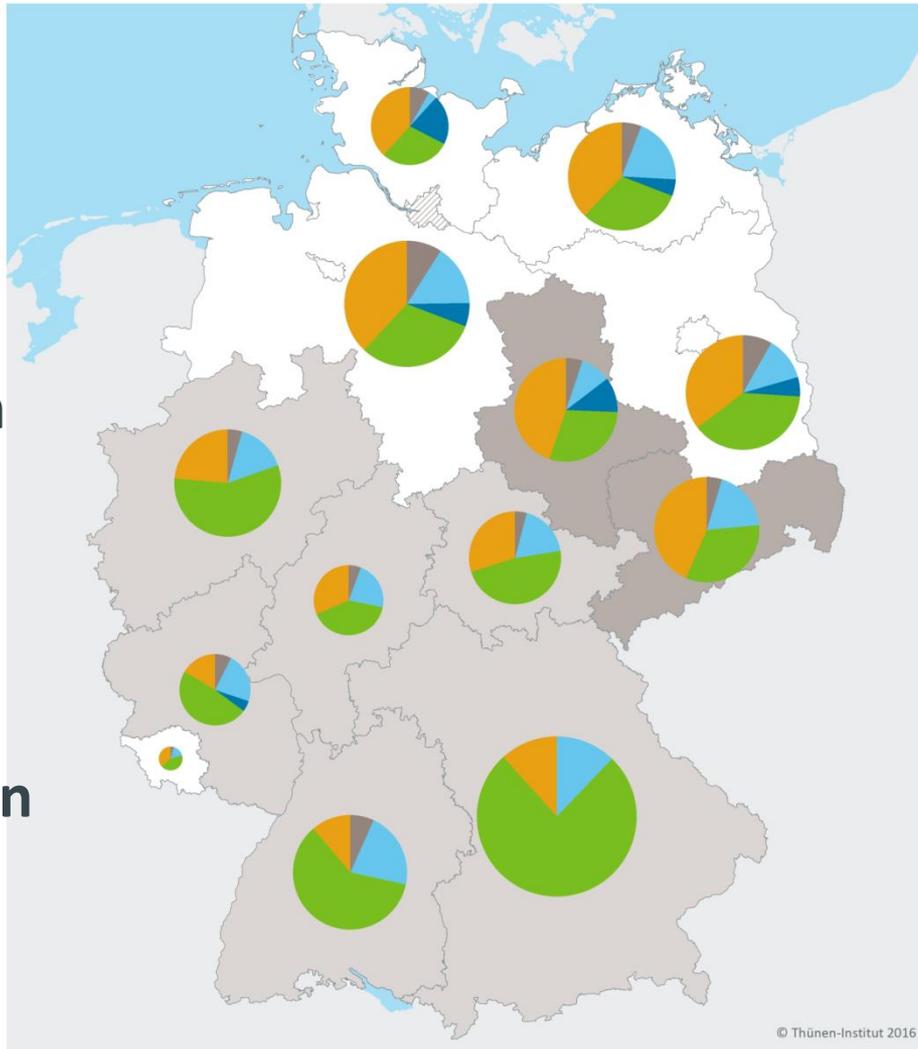
Herausforderungen (auch) für ländliche Räume

- **demographischer Wandel**
(älter, weniger, bunter)
- **zunehmende europäische und weltweite Integration (Globalisierung)**
- **Entwicklung zu Wissensökonomien, Digitalisierung**
- **nachhaltige Ressourcennutzung**

Wo stehen wir: die derzeitige GAP

- **Landwirtschaft und ländliche Räume vor großen Herausforderungen**
- **Direktzahlungen zentrales Element, aber wenig geeignet, um Herausforderungen zu meistern**
- **2. Säule der GAP: Mix aus Agrarstruktur-, Umwelt- und Regionalpolitik**

Ländliche Entwicklungsprogramme in Deutschland: große Unterschiede zwischen den Bundesländern



Öffentliche Mittel



entspricht 350 Mio. Euro

Minimum: 58 Mio. Euro Saarland

Maximum: 2.631 Mio. Euro Bayern



Bildung/Beratung, Kooperation, Technische Hilfe



Unternehmensinvestitionen, Infrastruktur



Hochwasser- und Küstenschutz



Umweltbezogene Flächenmaßnahmen, AGZ, Tierschutz, Forst



Dorf- und Regionalentwicklung, LEADER

Programmschwerpunkt



Kein ausgeprägter Schwerpunkt



Umwelt



Ländliche Entwicklung



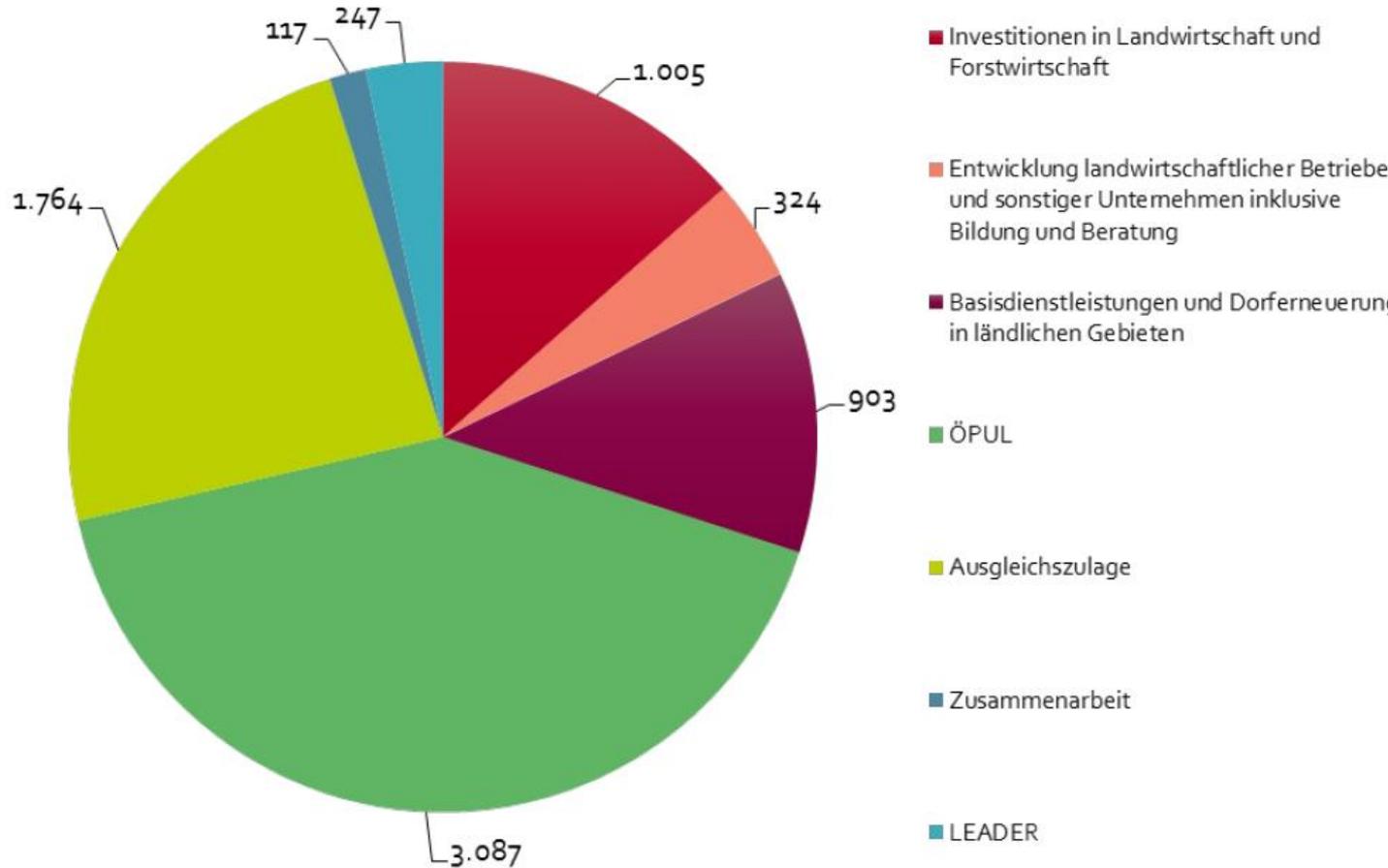
kein EPLR

Deutschland insgesamt



14.141 Mio. Euro

Programm LE 2014-20: geplante Mittel- verteilung



Was liegt auf dem Tisch: Vorschläge der Europäischen Kommission

- **Ziele der GAP: ähnlich wie 2014-2020**
- **EU-Agrarbudget: Kürzung**
 - **1. Säule: -11 % (real) im Vergleich zu 2014-2020**
 - **2. Säule: -28 % (real)**
 - **größere Umschichtungsmöglichkeiten zw. 1. + 2. Säule**
- **neues Umsetzungsmodell**
- **„grüne Architektur“**

Was liegt auf dem Tisch: die neue „grüne Architektur“

gekoppelte
Direktzahl.
(z. B. Schafe)

Basis-
direkt-
zahlungen

Eco-
Scheme
(n)

flächen-
bezogene
Mn (AUKM,
Öko, AGZ ...)

weitere
Förderin-
strumente
der 2. Säule

Konditionen
mitäten

(= Cross Compliance + Greening + etwas Neues)

Grüne Architektur i. e. S.

nationales / regionales Ordnungsrecht

Fazit: die Gemeinsame Agrarpolitik nach ~~2020~~ 2022

- bisher noch nichts beschlossen, vieles noch unklar
- weniger EU-Geld, mehr Umschichtung möglich
- *nationaler* GAP-Strategieplan: strukturelle Herausforderung für Deutschland
- Direktzahlungen bleiben zentrales Instrument
 - Empfehlung: Basisprämie schrittweise abbauen

Fazit: die Gemeinsame Agrarpolitik nach ~~2020~~ 2022

- **Eco-Schemes: grüne Mogelpackung oder ernsthafte Agrarumweltmaßnahmen?**
- **Budgetvorgabe: 30 % des ELER für Umwelt und Klima**
 - **besser: Vorgabe von 30 % für EU-Agrarbudget (Direktzahlungen + ELER)**

Fazit: die Gemeinsame Agrarpolitik nach ~~2020~~ 2022

Gesamtfazit:

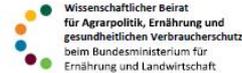
weniger EU-Vorgaben = mehr Gestaltungsspielraum für Mitgliedstaaten

→ Es liegt am Mitgliedstaat, wie dieser genutzt wird
(Iw. Einkommen, Agrarstruktur, Umwelt-/Klima, ländliche Entwicklung)

→ Empfehlung:
für eine gemeinwohlorientierte GAP!

Vielen Dank für Ihre Aufmerk- samkeit

peter.weingarten@thuenen.de
www.thuenen.de



Für eine gemeinwohlorientierte Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020: Grundsatzfragen und Empfehlungen

Stellungnahme

April 2018



Der ELER in der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020

Wie bewerten EvaluatorInnen die europäischen Verordnungsentwürfe?

Barbara Fährmann, Regina Grajewski, Angela Bergschmidt, Birgit Fengler, Kristin Franz, Kim Pollermann, Petra Raue, Wolfgang Roggendorf, Achim Sander

Thünen Working Paper 107